



Dezember - Januar - Februar

Inhaltsverzeichnis:

Gemeindebrief online: <https://www.altweilnau.de/index.php/vereinigungen/9-vereinigungen/11-kirchengemeinde-weilnau>

Inhaltsverzeichnis, Impressum und Bankverbindung	S. 2
Ansprache von Pfarrerin Claudia Biester	S. 3
Brot für die Welt	S. 4
Einführung und Verabschiedung KV / Weiltalgottesdienste	S. 5
7-Wochen-ohne / Glückwünsche zum Geburtstag	S. 6 - 7
Weltgebetstag / Frauenhilfe	S. 8 - 9
Gottesdienste	S. 10 - 11
Unsere Konfirmierten 2021	S. 12
Unsere Goldkonfirmanden/Innen 2020	S. 13
Scheunengottesdienst Treisberg	S. 14
Konzert Kirche Altweilnau	S. 15
Erntedank Riedelbach / Kindergottesdienst	S. 16
Kinderseite	S. 17
Monatssprüche Dezember-Januar-Februar / Jahreslosung	S. 18
Freud und Leid	S. 19
Adressen und Ansprechpartner in der Gemeinde	S. 20

IMPRESSUM:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der **Evangelischen Kirchengemeinde Weilnau**
An der Hohl 31, 61276 Weilrod-Altweilnau. Er erscheint vierteljährlich.

Redaktion und Gestaltung: Katharina Klimmek
Bilder: Gemeindebrief.de, Claudia Biester, Brot für die Welt, Fotostudio
Schiffer, Erhard Reuter/Posaunenchor, Sabine Preußner, Bärbel Balzer
Druck: Esser Druck & Medien, Neuweilnau
Auflage: 600 Stück

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **31.01.2022**

Bankverbindung: Nassauische Sparkasse
IBAN: DE02 5105 0015 0304 1868 01
BIC: NASSDE33

Liebe Gemeinde,

*„Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Fraun,
kommet, das liebliche Kindlein zu schau,
Christus, der Herr, ist heute geboren,
den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
Fürchtet euch nicht!“*



Weihnachten ist uns wichtig. Davon erzählen unsere Häuser mit leuchtenden Sternen in den Fenstern und die Lichterbäume in den Gärten. Unsere Vorfreude ist zu spüren im Advent beim Plätzchenbacken und Teekochen, beim Geschenkeaussuchen und genauso in unserer Suche nach Besinnlichkeit. An Weihnachten zeigen wir unsere Sehnsucht: nach Frieden und Ruhe, nach Wärme und Licht, nach ein wenig Zeit für die, die wir lieben und auch für uns selbst. An Weihnachten sind wir etwas empfindlicher als sonst für die Dunkelheit, die uns umgibt.

Auch die Weihnachtsgeschichten der Bibel sind zart, sie haben eine Ahnung von der Zerbrechlichkeit unserer Welt. Im Lukasevangelium beginnt es mit den Hirten. Es ist mitten in der Nacht. Sie passen auf ihre Herde auf, viele Gefahren lauern in der Dunkelheit. Ob die Hirten manchmal träumen? Vielleicht gibt die alte Verheißung ihren Träumen Worte: „Alles Krumme grad soll werden, Angst soll fern sein, Hoffnung nah.“ (nach Jesaja 40, 4)

Es sind auch die Hirten, zu denen mitten in der Nacht der Engel kommt. „Die Klarheit Gottes umleuchtete sie“, wird erzählt. Kein Wunder, dass sie erschrecken; denn das tun sie wohl. „Fürchtet Euch nicht!“ ist das erste, was der Engel sagt. Und dann dieses: „Denn Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr“.

Als der Engel weg ist, machen sich die Hirten auf zum Stall in Bethlehem. Sie finden dort in der Krippe das neugeborene Baby, in Windeln gewickelt. Eine junge Familie, Vater, Mutter und Kind. Und das Kind berührt ihre Herzen. So wie Kinder unsere Herzen berühren und doch auch anders, denn sie spüren, dass Gott ein Kind geworden ist. Vielleicht um uns die Angst zu nehmen. Gott macht das Dunkle hell.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Claudia Biester

63. Aktion Brot für die Welt

**Eine Welt.
Ein Klima.
Eine Zukunft.**



Bewahrt unsere Erde

***Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte;
und siehe da, es war sehr gut.*** (1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen.

Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ***ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.***

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Helfen Sie helfen:

Ev. Kirchengem. Weilnau

Nassauische Sparkasse
IBAN: DE02 5105 0015 1868 01
BIC: NASSDEXXX

Brot für die Welt

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Verwendungszweck: Brot für die Welt 2021
(ggf. mit dem Zusatz: Spendenquittung erforderlich)

Spendentüten liegen dem Gemeindebrief bei

Sie können im Gottesdienst, im Pfarramt oder bei den Kirchenvorstehern/innen abgegeben werden.

Einführung des neuen und Verabschiedung des alten Kirchenvorstands



von links: Helga Hahn, Alexander Marinoni, Gaby Vollberg,
Janina Hinze, Hannelore Mohr, Katharina Klimmek,
Marie-Luise Recknagel und Bärbel Balzer,
es fehlen Andreas Mlynek und Rainer Prevenius

Im Gottesdienst am 12. September 2021 in Altweilnau wurde der alte Kirchenvorstand von Pfarrerin Claudia Biester verabschiedet und der neue Kirchenvorstand in sein Amt offiziell eingeführt. Bärbel Balzer, Katharina Klimmek, Marie-Luise Recknagel und Rainer Prevenius gehören nicht mehr dem Kirchenvorstand an.

Zum neuen Kirchenvorstand gehören Helga Hahn, Janina Hinze, Alexander Marinoni, Hannelore Mohr, Andreas Mlynek und Gaby Vollberg. Das ergibt eine gute Mischung aus „alten Hasen“ und „frischem Wind“. Der neue Kirchenvorstand hat die eine oder andere Kirchenvorstandssitzung hinter sich gebracht. Es wurden schon Aufgaben und Ämter verteilt. Ich wünsche dem neuen Kirchenvorstand eine gute Zusammenarbeit und die Meisterung aller Hürden, die in den nächsten sechs Jahren ihrer Amtszeit auf sie zukommen werden.

von Katharina Klimmek

Katholische Gottesdienste (Weitalgottesdienste)
werden auch in 2022
in der evangelischen Kirche Riedelbach stattfinden.
Es stehen zurzeit noch keine Termine fest.



7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2022

Üben!

SIEBEN WOCHEN OHNE STILLSTAND
2. MÄRZ BIS 18. APRIL 2022

edition  chrismon

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Liebe Mitfastende,

vierzig Tage fasten! Ob ich das schaffen kann? Unsere Antwort steckt im diesjährigen Fastenmotto: **Üben!** In den „Sieben Wochen ohne Stillstand“ wollen wir Sie ermutigen, Neues auszuprobieren.

Manchmal gelingt nicht alles sofort, aber es ist gut, sich auf den Weg zu machen! Üben ist Bewegung. An jedem Tag, in jeder Situation. Und „7 Wochen Ohne“ ist das Trainingslager dafür. Die Fastenzeit bezieht sich auf Jesu vierzig Tage in der Wüste. Er stieg aus dem „normalen“, üblichen Leben aus, um sich darüber klarzuwerden, ob er dem Weg Gottes folgen könne oder wolle. Jesus übte Enthaltsamkeit nicht um ihrer selbst willen. Er trainierte.

Manches aber kann ich nicht für mich allein üben. Kritik zum Beispiel. Es ist gut, wenn wir das unseren Mitmenschen gegenüber tun. Und es hilft, wenn wir den Sinn dieser Formulierung verstehen: Unsere Meinung zum Tun und Denken unserer Nächsten ist keine absolute, starre

Besserwisseri. Wir äußern Kritik, weil wir Bewegung in Beziehungen ersehen.

Und dazu gehört auch, dass wir Geduld üben, wenn uns die oder der Nächste widerspricht.

Los geht's! Übung macht den/die Meister:in! Der Weg zu einer geschlechtergerechten Sprache ist übrigens ein gutes Beispiel: Um den Stillstand, das Festhalten an überkommenen Sprachregeln zu überwinden, hilft nur die Entwicklung eines sensiblen Bewusstseins. Und das purzelt einem – oder einer – nicht einfach ins Hirn. Auch hier also muss man trainieren, also üben, üben, üben!

Es würde mich sehr freuen, wenn niemand bei der Lektüre des Kalenders stillsteht. Und wenn doch? Dann eben jeden Tag das Verständnis eines Textes oder Bildes üben – oder auch die Kritik daran. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Arnd Brummer

Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Anmeldung zur Fastenaktion „7 Wochen ohne“

Im kommenden Jahr sind in der Fastenzeit wieder regelmäßige Treffen in einer Gruppe geplant, die sich mit Hilfe des Kalenders zum Thema

„Üben! - Sieben Wochen ohne Stillstand“

beschäftigt.

Melden Sie bitte bis Ende Januar Ihre Teilnahme im Pfarramt an unter

kirchengemeinde.weilnau@ekhn.de oder 06086 408

Bitte den Kalender über den Buchhandel selbst bestellen!

ISBN: 978-3960382881 (Wandkalender), 978-3960382898 (Tischkalender)

Erster Termin: Aschermittwoch, **02.03.2022**, um **18.00 Uhr**,
im Ev. Gemeindehaus Altweilnau.

Die weiteren Termine werden dann noch geklärt.

Besuchen Sie auch gern die Seiten auf:

Instagram: 7wochenohne

Facebook: 7 Wochen Ohne

und/oder auf

www.7wochenohne.evangelisch.de
können Sie eine **Fastenmail** abonnieren.



Geburtstage

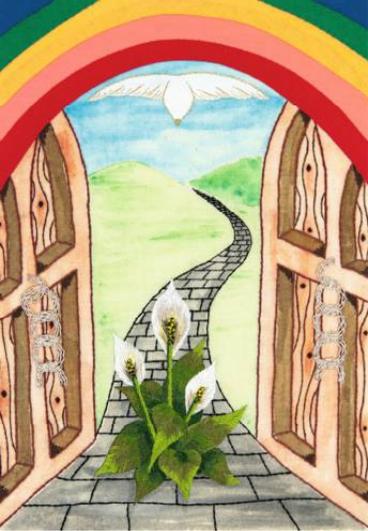
Wir gratulieren allen Gemeindegliedern

die in den Monaten

Dezember, Januar und Februar

Geburtstag haben ganz herzlich
zu Ihrem Ehrentag.

Der Kirchenvorstand



Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christliche Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum

Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Lisa Schürmann

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Wenn es die Inzidenzzahlen und die Coronalage erlauben, werden wir am Freitag, den **04.März 2022**, den Weltgebetstag wie gewohnt feiern.

Zuerst findet **um 17.00 Uhr** ein Gottesdienst in der Altweilnauer Kirche statt.

Im Anschluss daran laden wir Sie herzlich zu typischen Speisen, interessanten Informationen und Bildern aus England, Wales und Nordirland in das Gemeindehaus ein.

Falls dies als Präsenzveranstaltung nicht möglich ist, werden wir die Unterlagen über die Gastgeberländer verteilen.

Frauenhilfe steht in den Startlöchern

Liebe Frauenhilfefrauen und solche, die es werden wollen!

Nach der langen Corona-Zeit und obwohl die Zahlen immer noch steigen, würden wir uns gerne wieder mit Euch treffen. Die Bedingungen dafür sind allerdings, dass Ihr/Sie zweimal geimpft oder von Corona genesen seid/ sind.

Leider können immer weniger Frauen zu unseren Treffen kommen. Deshalb würden wir uns sehr freuen, wenn wieder etwas Schwung in die Sache käme und wir einige neue Teilnehmerinnen begrüßen dürften. Traut Euch und besucht uns oder kommt mit einer Freundin zu einem Schnuppernachmittag vorbei. Keine ist zu jung oder zu alt, die Konfession ist egal. Wir unterhalten uns, lesen Geschichten und Gedichte, wenn wir dürfen singen wir auch wieder. Auch zum Feiern gibt es oft die eine oder andere Gelegenheit. Lustig, zumindest kurzweilig geht es meistens zu, wenn wir uns donnerstags zwischen 15.00 und 17.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Altweilnau treffen.

Die Termine stehen noch nicht ganz fest, da die Pandemie uns immer noch im Griff hat. Deshalb am besten bei Gaby Vollberg (06083/1745) oder Helga Hahn (06083/1817) informieren.

Wir freuen uns sehr über reges Interesse. Bis bald!

Gaby und Helga

Gottesdienste

Dezember

Sonntag, 05. Dezember

2. Advent

17.00 Uhr Riedelbach
Adventsandacht

Sonntag, 12. Dezember

3. Advent

10.30 Uhr Altweilnau

Samstag, 18. Dezember

4. Advent

16.00 Uhr Neuweilnau
im Freien mit Posaunenchor

Freitag, 24. Dezember

Heilig Abend

16.00 Uhr Altweilnau
Familiengottesdienst mit und für
Kinder auf dem Kirchplatz im Freien

17.30 Uhr Riedelbach
besinnlicher Gottesdienst

Samstag, 25. Dezember

1. Weihnachtstag

10.30 Uhr Neuweilnau
offenes Weihnachtssingen

Freitag, 31. Dezember

Silvester

17.00 Uhr Altweilnau
Jahresabschlussandacht

In diesem Jahr kann an den Festtagsgottesdiensten wieder
das Licht aus Bethlehem
mitgenommen werden.
Bringen Sie sich dazu bitte ein Windlicht oder ähnliches mit.

Gottesdienste

Januar

Sonntag, 09. Januar

10.30 Uhr Finsterthal
Neujahrsempfang

Sonntag, 23. Januar

10.30 Uhr Riedelbach

Februar

Sonntag, 06. Februar

10.30 Uhr Neuweilnau

Sonntag, 20. Februar

10.30 Uhr Altweilnau

März

Freitag, 04. März 2022

17.00 Uhr Altweilnau
Weltgebetstag mit anschließendem
Treffen im Gemeindehaus

Sonntag, 06. März 2022

10.30 Uhr Finsterthal

Wann und wo Gottesdienste im Usinger Land besuchen?

Den Übersichtsplan finden Sie im
Internet unter:

www.evangelisch-hochtaunus.de

Wir freuen uns, wenn Sie die Gottesdienste besuchen!

In unseren Kirchen gelten weiterhin Corona-Schutzmaßnahmen. Das Tragen des **medizinischen Mund-Nasen-Schutz** ist notwendig. Der **Mindestabstand** muss eingehalten werden. Es gilt eine Personenobergrenze. Die **Sitzplätze** sind ggf. markiert bzw. werden vom Kirchenvorstand zugewiesen. Ein Hygienekonzept liegt aus.

Es kann sein, dass sich die Richtlinien der Kirche und der Gesetzgebung hinsichtlich Corona ändern und Anpassungen des Hygienekonzepts in unseren Kirchen **auch kurzfristig** durch den Kirchenvorstand umzusetzen sind. Bitte informieren Sie sich beim **Kirchenvorstand**, über die Aushänge, in der lokalen Presse bzw. über den „Dorffunk“ sowie auf www.nebenan.de.

Unsere Konfirmierten 2021...



von links: Jennifer Wick, Samuel Graf, Jolyn Melcher, Aaron Schnurrbusch,
Moritz Schmidt, Tom Schnee, Jonas Klimmek, Henri Michel, Leo Herrmann,
Tom Preußner, Lina Habermann, Lena Messinger, (Foto: Fotostudio Schiffer)

Nun schon bereits im zweiten Jahr bestimmte Corona auch die Konfirmationen in unserer Gemeinde. Anders als im vergangenen Jahr, konnten die Konfirmanden und Konfirmandinnen in diesem Jahr wählen, ob sie bereits im Mai/Juni oder erst im September konfirmiert werden wollten.

Vier Konfirmanden/Innen haben sich für die Termine Ende Mai/Anfang Juni entschieden, die restlichen ach für die Termine Ende September.

Dies hat sowohl bei den geladenen Gästen, als auch bei den Leuten im Ort zu Verwirrungen geführt. Da wurde nochmal nachgefragt, ob das Konfirmationsdatum auch wirklich stimmt. Ein Samstag? Im September?

Es kamen Glückwünsche zur Konfirmation schon im Mai, obwohl die Konfirmation erst im September stattfand und umgekehrt. Die Konfirmanden/Innen haben sich über die Glückwünsche auf jeden Fall gefreut, da bin ich mir sicher.

Und jede/r hat seine Konfirmation so feiern können, wie es geplant war.

Bleibt nur zu hoffen, dass sich die Lage für die kommenden Konfirmanden/Innen etwas entspannt.

von Katharina Klimmek

...und unsere Goldkonfirmanden/Innen 2020



von links: Klaus Böhmer, Gabi Löw, Ulrich Schwachta, Horst Fladung, Rudi Mohr, Susanne Diehl, Jochen Kröll, Cornelia Urban, Rolf Blumer, Hiltrud Kleinschmidt, Werner Marx, Carola Lang, Stefan Scheffer, Gabi Wild, Karl-Heinz Lorenz, Anita Mohr, Siegfried Dreyer, Steffi Dreyer
(Foto: Fotostudio Schiffer)

Die Konfirmation ist für Viele ein Ereignis für das ganze Leben.

2020, also 50 Jahre später, war das Goldene Konfirmationsjubiläum geplant. Wie so vieles musste es allerdings Corona bedingt ausfallen. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben, so plante man in diesem Jahr das Jubiläum.

Am 10. Oktober 2021 sah sich der 1969/1970 konfirmierte Jahrgang wieder. Wie bei einem Klassentreffen wurden alte Erinnerungen wach. Fünfzehn Goldkonfirmand*innen versammelten sich mit Familienangehörigen in der Evangelischen Kirche Altweilnau, gemeinsam mit drei weiteren seit langem eingetragene Konfirmand*innen um das Konfirmationsjubiläum mit Dekan Pfarrer Michael Tönges-Braungart in einem feierlichen Gottesdienst zu begehen. Der Kreis ist kleiner geworden. Einige leben nicht mehr, sind krank oder haben durch ihren Wegzug den Anschluss verloren. Manche sind aus der Kirche ausgetreten oder konnten nicht erreicht werden.

Beim Austausch beim gemeinsamen Mittagessen und Kaffeenachmittag im Golfclub Altweilnau nach dem Gottesdienst wurde deutlich, dass die Goldene Konfirmation oft auch ein Schwellenritual ist. So wie mit der Konfirmation der Übergang von der Kindheit zur Jugend, steht die Goldene Konfirmation für viele als Schwelle vom berufstätigen Leben hin zum Ruhestand. Darüber gab es natürlich viel zu erzählen.

von Sonja Fladung und Steffi Dreyer

Traditioneller Scheunen-Gottesdienst in Treisberg

Wie schon in den vergangenen Jahren fand am 22. August wieder ein Gottesdienst auf dem Treisberg im Garten vor Antje und Rolf Blumer statt.



Die Organisation und die musikalische Ausgestaltung hatten wieder die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores übernommen.

Zusammen mit Andreas Mlynek am Keyboard begleiteten sie die Gemeinde bei ihrem fröhlichen Gesang der im Freien ganz ohne Maske möglich war. Lieder wie „Geh aus mein Herz und suche Freud“ und „Himmel Erde Luft und Meer“ ließen die zahlreichen Besucher spüren wie schön ein Gottesdienst in Gottes freier Natur sein kann.

Nach dem Lied „Über den Wolken“ formulierte eine Besucherin es mit dem treffenden Satz „Hier oben auf dem Treisberg ist man einfach dem Himmel ein Stück näher“

Eine erfrischende Predigt hielt Prädikant Holger Kötz, der immer wieder gerne zum Treisberg kommt.

Dass er auf handgeschriebenen Zetteln nach dem Gottesdienst Segenswünsche an die Besucher verteilt drückt seine besondere Verbundenheit zur Kirchengemeinde Weilnau aus.

Danke an dieser Stelle an Holger Kötz. Danke auch allen die mitgeholfen haben damit auch in Coronazeiten in einem schönen Gottesdienst ein Gefühl von Gemeinschaft spürbar wurde.

von Erhard Reuter

Konzert in der Kirche Altweilnau

Nach mehr als einem Jahr Zwangspause lud der Kultur- und Förderkreis Burg Altweilnau e.V. am 05.09.2021 zu einem besonderen Konzert in die Evangelische Kirche von Altweilnau ein.



Schon beim ersten Musikstück merkte man den drei Musikern die Spielfreude an, die sich schnell auf das Publikum übertrug.

Andreas Mlynek führte charmant durch das Programm und spielte an der Orgel in Kombination mit Christian Schröder, dessen Saxophon großartig auch im Einklang mit dem Keyboard harmonierte. Das Publikum erlebte einen außergewöhnlichen Musikabend, mit bekannten und unbekannt klassischen Musikstücken, Pop und Jazz, abgerundet von Volker Kehl mit Schlagzeug und Percussionsinstrumenten.

Als ausgesprochener Kenner des Saxophons hatte Christian Schröder unterschiedliche Saxophone im Gepäck. Immer wieder entlockte er den Sopran-, Alt-, Tenor, oder Baritonsaxophonen Erstaunliches. Besonders die Jazzsolos begeisterten das Publikum.

Als Organist der Kirchengemeinde ist Andreas Mlynek in der Altweilnauer Kirche kein Unbekannter. Doch es ist immer wieder eine große Freude, wenn er in den Konzerten fremdländische Musikstile und Instrumente mit einbringt. Diesmal hatte er u.a. einen Handpan mitgebracht. Ein melodisch-perkussives Instrument, ähnlich einer Steelpan aus der Karibik. In Kombination mit Saxophon und Schlagzeug vereinten die drei Musiker in einem improvisierten Stück die unterschiedlichen Stile. Es entlud sich ein wunderbarer Klangteppich in der bedingt durch die Coronapandemie nicht ganz voll besetzten Kirche.

Nach fast zwei Stunden und einigen Zugaben waren sich die Besucher einig, dass es ein mitreißendes Livekonzert nach so langer Abstinenz war. Es bleibt zu hoffen, dass zukünftig nun wieder mehr Konzerte in der Kirche veranstaltet werden können.

von Sabine Preußner

Erntedank in Riedelbach



Auch in diesem Jahr hat Herr Schlosser die Kirche in Riedelbach wieder in einen reich gedeckten Gabentisch verwandelt. Vielen Dank dafür!

Kindergottesdienst ist wieder gestartet



Nach fast zwei Jahren konnten wir am 7. November 2021 endlich wieder starten. Es wurden anlässlich des Martintages Windlichter gebastelt und dazu eine Geschichte erzählt. Sofern es die Coronapandemie zulässt treffen wir uns am 4. Dezember 2021, um nach so langer Zeit zu plaudern und zu basteln. Dazu ist eine **Anmeldung** bis spätestens 02.12.2021 **erforderlich**.

Am 16. Januar 2022 von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr ist ein Treffen im Gemeindehaus Altweilnau geplant. Dort könnt Ihr dann Euer Lieblingspiel vorstellen und mit den anderen Kindern spielen. Anmeldung bitte bis Freitag 14.

Januar 2022. Ein Hygienekonzept folgt. Bitte bringt zur allen Treffen einen medizinischen Mundschutz und Euer Testheft mit.

Alle Kinder ab einem Alter von 6 Jahren sind bei uns herzlich willkommen. Es spielt dabei keine Rolle, welcher Konfession sie angehören. Wer Lust und Laune hat, kann sich gern bei Katja und Bärbel telefonisch anmelden (Kontaktdaten letzte Seite GB). Das KiGo-Team freut sich, hoffentlich viele neue und altbekannte Gesichter begrüßen zu können.

Bärbel, Jelena und Katja



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:



«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt. Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.

Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier

Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten.

Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Freue dich und sei fröhlich,
du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und
will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

Monatsspruch
DEZEMBER
2021

SACHARIA 2,14



Jesus Christus spricht:
Kommt und seht! «

Monatsspruch
JANUAR
2022

JOHANNES 1,39



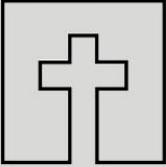
Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn **untergehen.** «

Monatsspruch
FEBRUAR
2022

EPHESER 4,26



Freud und Leid



Beerdigungen

Finsternthal

am 06. August 2021
Beate Wischmann
geb. Vogt
verstorben im Alter von
77 Jahren

am 12. Oktober 2021
Renate Vogt
geb. Löw
verstorben im Alter von
82 Jahren

Treisberg

am 17. August 2021
Renate Reitz
geb. Marx
verstorben im Alter von
82 Jahren

Altweilnau

am 13. Oktober 2021
Johannes Hendrikus Jakobus Slagmolen
verstorben im Alter von
82 Jahren

Adressen und Ansprechpartner aus der Gemeinde

Gemeindebüro:

Sabine Fischer, Gemeindesekretärin,
erreichbar über:

Büro Grävenwiesbach 06086/408
oder

Büro Altweilnau (nur AB) 06083/365
oder

kirchengemeinde.weilnau@ekhn.de

Pfarramt (Vakanzvertretung):

Pfarrerin Claudia Biester 06172/3088-14
claudia.biester@ekhn.de

Konfirmandenunterricht:

findet zurzeit in Rod an der Weil
durch Pfarrer Peter Lehwald statt

Frauen-Gesprächskreis:

findet zurzeit nicht statt

Frauenhilfe:

Donnerstag ab 15 Uhr
im Gemeindehaus Altweilnau

Gaby Vollberg 06083/1745

Helga Hahn 06083/1817

findet zurzeit nicht statt,
siehe Artikel Seite 9

Kindergottesdienst:

in Altweilnau

Bärbel Balzer 06083/28405

Katja Richter 06083/957643

siehe Artikel Seite 16

Kirchenchor:

Mittwoch 18.30 - 19.30 Uhr

im Gemeindehaus Altweilnau

Heide Anthes 06083/1000

Andreas Mlynek 06083/3299828

Posaunenchor:

Freitag 20.00 - 21.30 Uhr Chorprobe
im Gemeindehaus Altweilnau

Erhard Reuter 06081/66748

erhard.reuter@tgn.net.de

Reiner Blumer 06083/729

Gemeindehaus Altweilnau:

Hannelore Mohr 06083/1622

Janina Hinze 0163/8654443

Gemeindebrief:

Janina Hinze 0163/8654443

janina-hinze@t-online.de

Besuchsdienst:

Marianne Meinke 06083/2644

Guttempler Wilnowe:

Dienstag 19 - 22 Uhr
im DGH Riedelbach, Weiherstr. 16

Joachim Mühle 06083/1777

Demenzgruppe Vergissmeinnicht

14-tägig mittwochs 14.30 - 17.00 Uhr
im Gemeindehaus

Eliana Thiel 06081/

(Diakoniestation Taunus) 94260

findet zur Zeit nicht statt

Diakonisches Werk Hochtaunus

Bad Homburg 06172/

308803

Außenstelle Wehrheim 06081/

95319-0